

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldeschluss ist eine Woche vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.
Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:
www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Kerstin Landua und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu,
Berlin

Ihr Ansprechpartner für organisatorische Fragen:

→ Daniel Nimz, Tel. +49 30 39001-284,
dialogforum@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter**

difu.de/18115



Darum geht's...

In den Praxisworkshops für Jugendämter geht es um die inhaltliche Ausgestaltung und praktische Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes. In dieser Veranstaltung geht es darum,

- wie das Verhältnis von Generalisierung und Spezialisierung zu beschreiben und ggf. neu zu definieren ist,
- wie sich die Struktur im Jugendamt entwickeln wird, hin zu spezialisierten oder eher generalistischen Angeboten und
- welche Herausforderungen für die Leitungs- und Fachkräfte im Jugendamt damit verbunden sind und welche geeigneten Wege der Kompetenzaneignung es gibt.

Spezialisierung bedeutet eine Ausdifferenzierung von Hilfeformen und Angeboten, könnte aber auch als Stigmatisierung von Adressat*innen interpretiert werden. Zudem erfordert die Spezialisierung von Angeboten in aller Regel eine Spezialisierung von Fachkräften. Generalisierung bedeutet hingegen, über frühzeitige und niedrigschwellige Hilfen „in der Breite“, gemeinsam mit der Familie, ein passendes Angebot zu finden. Es geht darum, Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen nicht zu exkludieren, sondern in den Kontext allgemeiner Hilfen zu integrieren. Dies ist das große Potenzial der Generalisierung. Es stellt sich in diesem Kontext aber auch die Frage, bei welchen Beeinträchtigungen/Problemlagen separate Hilfeangebote und Einrichtungen sowie speziell ausgebildete Fachkräfte erforderlich sind.

Es geht um eine Grundverständigung über inklusive Strukturen und Haltungen, und es werden Rahmenbedingungen für die Umsetzung erörtert. Hierüber möchten wir – auch anhand von Praxisbeispielen – gemeinsam mit Ihnen diskutieren.

Zielgruppen

Leitungs- und Fachkräfte von öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und aus Jugendämtern.

Veranstaltungsort

→ online

Veranstalter

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“. Inklusionsgerechte Kommune – Gestaltungsperspektiven im Rahmen des KJSG
- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Fachdebatte über Spezialisierung und Generalisierung im Jugendamt

4. Praxisworkshop für Jugendämter

Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis. Inklusionsgerechte Kommune – Gestaltungsperspektiven im Rahmen des KJSG

**11. Dezember 2023
online**

Montag 11. Dezember 2023

09.00 Eröffnung und Moderation

- Kerstin Landua und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

09.10 Was denken junge Menschen und ihre Familien darüber, spezielle Dienste und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche vorzuhalten?

- Dr. Katharina Ronstedt, Careleaver e.V., Hildesheim
- Holger Jeppel, Vorstandsmitglied im Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm), Schulleiter, Bochum

Nachfragen + Diskussion im Plenum

10.00 Pause

10.15 Stehen Spezialisierung und Generalisierung im Widerspruch zueinander in einem inklusiv gestalteten Jugendamt?

- Was bedeutet Spezialisierung, und was heißt Generalisierung im Kontext öffentlicher Kinder- und Jugendhilfe?
- Vom Entweder-oder zum Sowohl-als-auch? Wie kann spezialisiertes Fachwissen gemeinsam mit generalisierter Kompetenz gewinnbringend für Adressat*innen der Jugendämter gestaltet werden?
- Wie werden Adressat*innen als eigene Expert*innengruppe dabei ernstgenommen und wirklich beteiligt?
- Welchen Beitrag kann ein Komplexitätsmanagement für inklusive Strukturen leisten?
- Was bedeutet ein Sowohl-als-auch für Leitungskräfte?
 - Delia Godehardt, Transform Sozial – Privates Institut für Soziale Transformation, Berlin

Nachfragen + Diskussion + kurze (Denk-)Pause

11.15 Pause

11.30 Wie gelingt eine inklusive Jugendhilfeplanung zwischen Spezialisierung und Generalisierung?

- Wie können die Angebote besser an den Bedarf angepasst und am Alltag der Familien ausgerichtet sein?
- Wie wird der Zugang zu (sozialräumlichen) Hilfen mit spezifischen Bedarfen in Regelangeboten gestaltet?
- Wer ordnet in der Kinder- und Jugendhilfe (mit systemischer Blickweise) das (vermeintliche) Chaos als Ansprechpartner*in für Familien insbesondere auf der Ebene der Städte und Gemeinden?
- Wie kann eine inklusive Jugendhilfeplanung aufgestellt sein, die die Vielfalt der Hilfen und Leistungen an der Schnittstelle von Eingliederungshilfe und Kinder- und Jugendhilfe verknüpft?
- Welche Rolle kann eine inklusive Sozialplanung dabei spielen, und wie ist diese gestaltet?
 - Prof. Dr. Stefan Godehardt-Bestmann, Transform Sozial – Privates Institut für Soziale Transformation, Berlin

Nachfragen + Diskussion + kurze (Denk-)Pause

12.30 Pause

13.00 Perspektiven zwischen Spezialisierung und Generalisierung: Was wäre aus Leitungsperspektive/fachlicher Perspektive zielführend für Familien?

- Wer hat sich wie auf den Weg gemacht, und welche Herausforderungen, Chancen und Spannungsfelder gibt es?
- Was kann man Fachkräften zutrauen? Was darf man Fachkräften zumuten?
- Wie können Leitungs- und Fachkräfte den erweiterten/neuen Anforderungen gerecht werden? Welche geeigneten Wege der Kompetenzaneignung gibt es?
- Bei welchen Beeinträchtigungen/Problemlagen sind separate Hilfeangebote und Einrichtungen sowie speziell ausgebildete Fachkräfte weiterhin erforderlich?

15-Minuten-Statements mit anschließender Diskussion:

- Kerstin Kubisch-Piesk, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft ASD, Regionalleiterin des RSD im Regionalen Sozialpädagogischen Dienst, Berlin-Mitte
- Michael Mertens, Geschäftsbereichsleiter Erziehung & Bildung, Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf
- Dr. Volker Sgolik, Leiter, Jugendamt Regensburg
- Claudia Völcker, Leiterin, Diakonissen Speyer, Kinder- und Jugendhilfe

14.30 Im Gespräch mit dem BMFSFJ:

- Dr. Heike Schmid-Obkirchner, Leiterin des Referates 522, Rechtsfragen der Kinder- und Jugendhilfe im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Berlin

15.00 Kurze Zusammenschau im Plenum und die offene Frage, wie es weitergeht ...

15.15 Ende der Veranstaltung